

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Wahres Christentum]

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren
Christenthumbs...

Arndt, Johann

[Frankfurt], 1644

2. Weil der Allmaechtige Gott der grossen Welt/vnnd den leiblichen
Dingen/[...]

[urn:nbn:de:bsz:31-116708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116708)

2. Welt der Allmächtige Gott der grossen Welt/vnnd den leiblichen Dingen / ein äusserlich Liecht geschaffen : Ist zu betrachten/ob er denn nit auch ein geistlich innerlich Liecht der Seelen verordnet hab?

Ach ja / mein hergliebter Gott : So du den leiblichen Dingen/oder dem armen elenden Leibe deß Menschen ein so edel herrlich Liecht geschaffen / wie viel tausendmal mehr wirstu der armen Seelen nit versessen / sondern derselben auch ein herrlich Liecht verordnet haben : das bistu nun selbst/sampt deinem Sohn Jesu Christo/vñ dem Heiligen Geist : Du Hochgelobter Dreyemiger Gott / bist der Seelen einiges Liecht/wie du dich in deinem heiligen Wort geoffenbarest : Ach so leuchte inn meiner Seel/erleuchte sie/gib mir Liecht deß verstands/der Erkenntnis deines Willens/vñ lass ja mein Naturliecht von diesem deinem Gnadenlicht gang gedämpffet werde/das ich möge meine Vernunft mit ihrem Liechte gefangen nehmen vnder den Gehorsam Jesu Christi : Siehe mein Gott/wie das leibliche Liecht mein Leib erfreuet/Ach also erfreue / O du Seelen Liecht / meine Seele/auff das ich mit David sagen möge : Du erfreuest mein Herz : Ach deß äusserlichen Lichtes Schein/Glanz vñ Krafft empfinde ich ja/Ach lasse mich auch deinen/ O mein Gott / als meines innerlichen Seelenlichtes Schein vñ Glanz/

Hh v ja Krafft

sa Krafft/ inn mir empfinden: Das äusserliche
 Liecht wärmet vnd durchdringet den Leib mit sei-
 ner wärmenden Krafft: Ach du innwendiges
 Seelen Liecht/ der du alle Kräfte deß äusserli-
 chen Liechts geschaffen hast/ soltestu nit vielmehr
 die Seele mit deiner durchdringenden wärmens-
 den Krafft durchdringen können? Ach darumb/
 O mein Gott/ du einiges ewiges Liecht meiner
 Seelen/ lasse doch deine Liechteskrafft in meine
 Seelen mich empfinden/auff daz/wie das natür-
 liche Liecht dein Geschöpf/ meinen Leib erleuch-
 tet/erwärmet/erquicket vñ nuset: Also du/der du
 aller diser Kräfte Schöpffer bist/ tausendmal
 kräftiger meine Seele/ mit deinem wesentlichen
 Liecht/ das du selber bist/ erleuchtest/ erwärmest/
 durchgehest/erfreuest/vnd gang vnd gar durch-
 leuchtig machest/ daz sie inn deinem Liecht sehe
 dich/ das rechte Liecht: Bis sie kompt zum ewi-
 gen Liecht.

3. Gleich wie die jenigen nährisch thun/ die
 mehr von dem Mond erleuchtet werden
 wollen / als von der Sonnen: also thun
 die vil nährischer/ so mehr wollen erleuch-
 tet seyn von der Welt Weisheit/ als von
 Christo der göttlichen ewigen Weisheit.

Darumb/ O mein Gott/ ist dises auch
 ein grosses Stück von der vanitet,
 Eitelkeit vnd Blindheit der elenden
 Welt/ vnd fleischlichen weltweisen
 Leute